

9. Oktober 2018

**PRESSEMELDUNG 51/2018**

## **„Enger Schulterschuß mit Linksextremisten“**

### **Linke Parteien im Antifa-Milieu – Wo bleibt hier der Ruf nach dem Verfassungsschutz?**

Am vergangenen Sonnabend besetzten Linksextreme das Untergeschoß eines Hauses in Berlin-Kreuzberg, kurze Zeit später drangen linksradikale Autonome in ein leerstehendes Gebäude im Stadtteil Moabit ein und besetzten es. Der Grünen-Baustadtrat von Friedrichshain-Kreuzberg, Florian Schmidt, segnete dieses kriminelle Verhalten wie folgt ab: „Es zeigt sich, daß eine neue Besetzungsbewegung in Berlin entstanden ist – im Angesicht der grassierenden Wohnungsnot und einem Wildwest-Immobilienkapitalismus ist das eine verständliche und legitime Protestform.“ Zusätzlich kritisierte er die herbeigerufene Polizei. Unterstützung erhielt er von seinem Parteifreund Stephan von Dassel. Soweit zum grundgesetzlich verbrieften Recht auf Eigentum in Berlin.

Der Verein „Miteinander“ erhält vom Land Sachsen-Anhalt „pro Jahr mehr als 1,7 Millionen Euro aus öffentlichen Geldern“ (<https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/demokratienetzwerk-afd-legt-bei-miteinander-nach>). Seine Protagonisten suchen den „engen Schulterschuß mit Linksextremisten“, so der AfD-Landtagsabgeordnete André Poggenburg. Die AfD in Sachsen-Anhalt konnte belegen, daß David Begrich, „Rechtsextremismus“-Experte des besagten Vereins „Miteinander“, regelmäßig an Veranstaltungen der linksextremistischen und im Verfassungsschutzbericht genannten „Interventionistischen Linken“ (IL) teilnimmt. Auch die Verbindung der Linkspartei zur IL oder VVN-BdA verdeutlicht, so Poggenburg weiter, „daß die Linke und Linksextremisten Hand in Hand arbeiten“.

Könnte es sein, daß diejenigen, die so vehement nach der Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz rufen, selbst ein Fall für ihn sind?